

Praxistag 2025

Globales Lernen/BNE

Geteiltes Kulturerbe. Wer will eigentlich was und warum teilen?

3.11.2025 09:30 - 15:30 Uhr

Informationen und Anmeldung

Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI)

Nicole Gifhorn

Sophienblatt 100 . 24114 Kiel

Telefon 04621-813160

Mobil 0151-21753715

nicole.gifhorn@landesmuseen.sh

Veranstaltungsort und Anreise

Museumsinsel Schloss Gottorf

Schlossinsel 1

24837 Schleswig

Anreise-Informationen:

www.schloss-gottorf.de/de/besuch



Mit dem Konzept des geteilten Kulturerbes befasst sich der diesjährige Praxistag im Hinblick auf folgende Fragestellung: **Ist die Idee eines geteilten Kulturerbes geeignet, die internationale Museumszusammenarbeit im kultur-entwicklungspolitischen Bereich zu fördern?**

Die Anbahnung einer Kooperation zwischen dem Steinzeitpark Dithmarschen in Schleswig-Holstein und einem Dachverband ethnologischer Museen in Namibia bietet den Anlass, um über die Bedingungen gelingender Kooperationen von Museen über Länder- und Kulturgrenzen hinweg nachzudenken.

Der Praxistag will daher die Chancen gelingender internationaler Museumkooperationen erkunden, die eine breite Palette an Perspektiven, Erfahrungen und Ideen in Museen hineinzutragen vermögen, um kulturelle Vielfalt sichtbar zu machen und als Ressource zu erschließen.

Es werden folgende Fragestellungen beim Praxistag aufgegriffen:

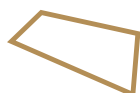
- Welche Voraussetzungen müssen geklärt und welche Barrieren überwunden werden, um kulturelles Erbe im interkulturellen und/oder im internationalen Kontext zu teilen?
- Wie kann mit unterschiedlichen oder gar kontroversen weltanschaulich-religiösen und politischen Perspektiven der beteiligten Akteure und Akteurinnen umgegangen werden?
- Wie können kritische Reflexionen zu Eigen- und Fremdwahrnehmung und der Umgang mit Macht-Asymmetrien gelingen?

Wir erheben einen Teilnahmebeitrag von 35,- € /p.P. (Ermäßigungen sind möglich).
Bitte melden Sie sich bis zum 27.10.2025 per Mail an.

Veranstalter



BEI
Bündnis Eine Welt
Schleswig-Holstein
www.bei-sh.org



Landesmuseen Schleswig-Holstein
Kultur des Nordens.



STEINZEITPARK
DITHMARSCHEN

DAS PROGRAMM

ab 09:00 Uhr

09:30 bis 11:00 Uhr

Ankommen

Keynote und Diskussion, Prof. Dr. Christiane Dätsch

„Mein Erbe – Dein Erbe?!“

Das Konzept des geteilten Erbes in der Vermittlungsarbeit

Das Konzept des geteilten Kulturerbes hat Konjunktur. Eine weltweite Migration, aber auch der Postkolonialismus tragen dazu bei, dass sich Erinnerungsdiskurse verändern. Gemeinschaften, aber auch Nationen werden sich vermehrt ihrer Verflechtung mit anderen Erinnerungsdiskursen, auch der (oft unfreiwilligen) Migration von kulturellem Erbe bewusst. In Europas Museen befindet sich viel Kulturerbe außereuropäischer Länder: Es kam als Trophäe, Gegenstand wissenschaftlicher Studien oder exotisches Souvenir hierhin. Heute ist die Bedeutung dieses Besitzes neu zu bestimmen: Ist es rechtmäßiges Eigentum? Wem gehört die Erinnerung? Welche Bedeutung hatte das migrierte Erbe einst? Diesen Fragen geht der Vortrag mit Hilfe des Konzepts des geteilten Kulturerbes nach. Er stellt vier Spielarten vor und fragt nach den gesellschaftlichen Voraussetzungen, die gegeben sein müssen, um Kulturerbe zu teilen und zeitgemäß zu vermitteln.

11:00 bis 11:15 Uhr

Pause

11:15 bis 12:00 Uhr

Präsentation einer Projektskizze, Dr. Rüdiger Kelm

Anbahnung einer möglichen Museumskooperation zwischen dem Steinzeitpark Dithmarschen und einem Dachverband ethnologischer Museen in Namibia.

12:00 bis 13:00 Uhr

Mittagspause

13:00 bis 15:30 Uhr

Workshop mit Golda Ha-Eiros, Prof. Dr. Stephen Muoki Joshua und Prof. Dr. Wazi Apoh (mit Kaffeepause zwischendurch)

Wie kann kulturelles Erbe über Ländergrenzen hinweg in Museen geteilt werden, wenn

- kontroverse religiöse und weltanschauliche Werte oder
- kontroverse politische Strukturen und Systeme involviert sind?

Gemeinsam mit Golda Ha-Eiros aus Namibia, Prof. Dr. Stephen Muoki Joshua aus Kenia und Prof. Dr. Wazi Apoh aus Ghana werden wir uns den Fragestellungen annähern und von den Erfahrungen der Referent*innen bei internationalen Kooperationen erfahren.

Wir werden reflektieren, inwiefern die Idee des geteilten Kulturerbes hilfreich beim Aufbau von Museumskooperationen von Ländern aus dem Globalen Norden mit Ländern aus dem Globalen Süden ist.

Dieser Workshop wird in englischer Sprache stattfinden, die Gesprächspartner*innen werden digital zugeschaltet.

15:30 bis 16:00 Uhr

Resümee und Verabschiedung

16:00 bis 17:00 Uhr

„Wikingerdämmerung. Zeitenwende im Norden“

Auf Wunsch erhalten Interessierte eine Führung durch die Ausstellung des Museums für Archäologie | Schloss Gottorf | Landesmuseen SH.

Referentinnen und Referenten



Prof. Dr. Christiane Dätsch
Hochschule Merseburg, Deutschland

Diplom-Studium der Germanistik, Journalistik und Romanistik in Bamberg (1989 – 1995). Promotion in Hamburg (2000 – 2003). Lokal- und Politikjournalistin (1995 – 2000), Pressereferentin des Deutschen Literaturarchivs Marbach (2004 – 2009), Leitung Kommunikation des Badischen Landesmuseums Karlsruhe (2003 – 2011). Akademische (Ober-)Rätin am Institut für Kulturmanagement der PH Ludwigsburg (2011–2024). Seit März 2024 Professorin an der Hochschule Merseburg.



Golda Ha-Eiros
National Museum of Namibia, Windhoek, Namibia

Golda Ha-Eiro works as a Senior Curator of Anthropology at the National Museum of Namibia in Windhoek, Khomas. With over 10 years of experience within the Namibian Heritage Sector, she is passionate about postcolonial theory, the development of arts and cultural heritage in Namibia. In 2019, she was a guest researcher at the Ethnologisches Museum Berlin where she researched the historical collection from Namibia and co-curated an exhibition on the collaborative research process at the Humboldt Forum: Confronting Colonial Pasts, Envisioning Creative Futures
<https://www.youtube.com/watch?v=EQhcUZS2wtA>



Prof. Dr. Wazi Apoh
University of Ghana, Accra, Ghana

Prof. Dr. Wazi Apoh is a full Professor of Archaeology at the Department of Archaeology and Heritage Studies, and Dean of the School of Arts, University of Ghana. He is an archaeological anthropologist with expertise in heritage studies, forensic/bioarchaeology and development archaeology. His current research focuses on heritage tourism as well as on the archaeology of slavery, conservation and development of slave relics, monuments, and memory sites. He is a member of the Ghana Focal Team on Restitution and Reparations. His previous research focused on the archaeology of German missionization and colonization of 'Togoland.' These have currently dovetailed into the debates on the many Rs (e.g., Return, Repatriation, Restitution and Reparation) of looted West African and Ghanaian cultural heritage in Euro-American Museums and private collections. Besides engrossing himself in effective teaching, research, and beneficial consultancy, his hobbies include training and mentoring students and practicing organic gardening.



Prof. Dr. Stephen Muoki Joshua
Pwani University, Kilifi, Kenya

Prof. Dr. Stephen Muoki Joshua is a full Professor of History of Christianity at the Department of Philosophy and Religious Studies (PRS) of Pwani University in Kenya. His research interests have always been in History of Religion and the Oral History Methodology focusing on history of epidemics, Religious Art, colonialism and missions. He has extensively studied early Christian missions in Africa and contemporary issues such as sexuality, sex identities and sex minorities. He is a member of various related professional bodies such as Oral History Association of South Africa (OHASA), International Oral History Association (IOHA), Church History Society of Southern Africa (CHSSA), Africa Society of Evangelical Theology (ASET), and Association for Scientific Study of Religion (ASSR).